

# Handwerk in Rheinhausen

Donnerstag, 4. Februar 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 3



## Erfolgreich in Land und Bund

**AUSBILDUNG:** Jungesellen aus dem Kammerbezirk Rheinhausen räumen beim Leistungswettbewerb des Handwerks ab

VON ANDREAS SCHRÖDER

Auch im vergangenen Jahr war Rheinhausen beim Leistungswettbewerb des Handwerks erfolgreich. Fünf Bundessieger aus dem Kammerbezirk durften bereits im Dezember in Frankfurt ihre Siegerurkunden entgegennehmen. Mitte Januar war der große Moment für 26 weitere Preisträger – darunter 13 Erste Landessieger – gekommen. Im feierlichen Rahmen bekamen sie ihre Urkunden von Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhausen, überreicht.

Friese nutzte die Chance, um auf die Karrierechancen im Handwerk aufmerksam zu machen. Der Kammerpräsident warb dafür, Weiterbildungsmöglichkeiten konsequent zu nutzen und unter Umständen auf den Gesellenbrief einen Meistertitel folgen zu lassen. „Zögern Sie nicht, machen Sie die Meisterprüfung. Profitieren Sie vom gerade verbesserten Meister-BAföG“, ließ Friese auch Fördermöglichkeiten nicht unerwähnt. Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen, nutzte ihr Grußwort, um den frischgebackenen Jungesellen Lebensweisheiten von Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ mit auf den Weg zu geben. Sich selbst treu zu bleiben und gleichzeitig im Team stark zu sein, bringe einen nicht nur im Berufsleben weiter.

Einer, der diesen Grundsatz bereits befolgt, ist Jan-Christoph Metz. Der 24-jährige Metallblasinstrumentenmacher, der im vergangenen Jahr seine Ausbildung bei der Gebr. Alexander Rhein Musikinstrumentenfabrik GmbH abgeschlossen hat, konnte sich nicht nur den 1. Landessieg, sondern auch den Bundessieg in seinem Gewerk sichern. Metz war nach seinem Abitur im Jahre 2010 und seiner Zivildienstzeit aus seiner Heimat Freiburg im Breisgau nach Mainz gekommen, um seine Lehre bei Musik Alexander anzutreten. Neben Mainz seien noch andere Orte für die Ausbildung infrage gekommen, Mainz habe aber mit Attraktivität überzeugt. Die Stadt am Rhein konnte mit ihrer Kombination aus Infrastruktur, Lebensqualität und dem Ruf des Ausbildungsbetriebs punkten.



Hans-Jörg Friese (2. Reihe rechts) und Anja Obermann (2. Reihe links) mit den Siegern 2015

Liest man über das Thema Studium und Ausbildung, geht es meistens in die eine oder andere Richtung. Es geht entweder um Studierende, die sich in der akademischen Welt nicht zuhause fühlen und eine Zukunft im Handwerk suchen, oder um Auszubildende, die ihre Lehre und Gesellenjahre als Sprungbrett in ein Fachstudium nutzen wollen. Geschichten, wie die von Franziska Kussel aus Wörrstadt hört man dagegen selten. Ihr ist die Symbiose aus akademischer und dualer Ausbildung gelungen. Die gebürtige Siegerländerin Kussel war nach Rheinhausen gekommen, um an der Johannes Gutenberg-Universität Buchwissenschaften zu studieren. Aber schon früh habe sie gemerkt, dass ihr Herz eher für die handwerkliche Seite der Buchbranche schlägt. „In einem Verlag zu arbeiten, kann ich mir nicht wirklich vorstellen“, sagt sie. Also hat Kussel angefangen, ihren Bachelor-Abschluss inzwischen in der Tasche, Praktika in rheinhessischen Buchbindereien zu absolvieren. In der Mainzer Buchbinderei Erwin Haßdenteufel fand

sie schließlich einen Ausbildungsplatz. Die Lehre habe ihr mehr gegeben, als sie ursprünglich erwartet habe, sagt sie im Rückblick. Der Elan, mit dem sich Franziska Kussel in ihre Ausbildung gestürzt hat, hat

sich ausgezahlt. Beim Leistungswettbewerb des Handwerks 2015 hat Kussel, seit vergangener Herbst freigesprochene Gesellin, den 1. Landessieg in ihrem Gewerk errungen.

### SIEGER 2016

#### Kammersieger:

Tim Stabenow  
Markus Endrulat  
Tania Galvagno  
Arvydas Peculis  
Stefan Roncoroni  
Nils Schaberger

#### 4. Landessieger:

Sandra Baußmann  
Benjamin Freiter

#### 3. Landessieger:

Clara Schneider  
Johannes Jakobi  
Eduard Ruppel  
Jonas Markus Schimsheime

Angelina Betcher  
Mirco Mühl

#### 2. Landessieger:

Torben Speh  
Nicolas Braun  
Tina Abstein  
Hannah Zachrich  
Verena Heisters  
Belinda Janke  
Juliane Hartnagel  
Paul Laakmann

#### 1. Landessieger

Stefan Haas  
Martin Büch  
Franziska Kussel

Tobias Vancura  
Andreas Precht  
Natalie Dundukov  
Kevin Helmes  
Thorsten Schildknecht  
Jan-Christoph Metz  
Tim Unmacht  
Benkai Scherer  
Jorrit Kiefer

#### Bundessieger:

Franziska Kussel  
Tobias Vancura  
Jan-Christoph Metz  
Tim Unmacht  
Jorrit Kiefer

## Aufgepasst in 2016

**RECHT:** Handwerkskammer Rheinhausen weist auf gesetzliche Neuregelungen hin (Teil 2)

Wie in jedem Jahr traten auch zum Jahreswechsel 2015/2016 Gesetze neu in Kraft, die einen Einfluss auf die Betriebsführung im Handwerk haben können. Für das DHB listet Dominik Ostendorf, Justiziar der Handwerkskammer Rheinhausen, die wichtigsten Neuregelungen auf.

VON DOMINIK OSTENDORF

Für alte Heizungen gibt es seit dem 1. Januar 2016 Effizienzlabel. Sie ordnen die Anlagen Energieeffizienzklassen von A+ bis G zu. Die Zuordnungen, die man von Haushaltsgeräten kennt, sollen es dem privaten Kunden erleichtern, die Effizienz der eigenen Heizung einzuschätzen. Im Jahr 2016 werden die Kunden freiwillig eine Bewertung der Heizungen vornehmen lassen können, zum Beispiel bei einer Energieberatung. Ab dem 1. Januar 2017 wird der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger verpflichtet werden, das Label bei der Feuerstättenschau auf den Heizkessel aufzukleben. Im ersten Jahr erhalten nur Heizungen das Label, die älter als 29 Jahre sind. In den

Folgejahren sinkt die Altersschwelle schrittweise, bis schließlich ab 2024 alle Kessel ab 15 Jahren ein Etikett bekommen. Ein ähnliches Label erhalten auch Lüftungsanlagen mit mehr als 30 Watt Leistungsaufnahme. Ausschlaggebend für die Eingruppierung ist die Menge an Energie, die eine Anlage theoretisch gegenüber einer Lüftung mit geöffneten Fenstern einspart.

Die neue monatliche Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung (West) ist zum 1. Januar 2016 von 6.050 auf 6.200 Euro (74.400 Euro jährlich) gestiegen. Seit Januar 2016 liegt die Beitragsbemessungsgrenze (Ost) bei 5.400 Euro im Monat (2015: 5.200 Euro); jährlich sind das 64.800 Euro. Bis zu diesen Einkommensgrenzen müssen Arbeitnehmer im nächsten Jahr Beiträge zur Rentenversicherung bezahlen.

#### Meisterbafög

Die Zuschüsse für Handwerker während ihrer Fortbildung zum Meister werden ab 1. August 2016 angehoben. Die Höchstbeträge zum Unterhalt steigen dann für Alleinstehende von 697 auf 760 Euro im

Monat. Für Verheiratete mit einem Kind klettert der Fördersatz von 1.222 auf 1.238 Euro, bei zwei Kindern von 1.332 auf 1.473 Euro. Für Alleinerziehende wird er von 907 auf 1.003 Euro angehoben; außerdem erhalten sie einen Zuschlag zur Kinderbetreuung von künftig 130 Euro. Die Einkommensfreibeträge steigen für die Teilnehmer an den Fortbildungen von 255 auf 290 Euro, für Ehegatten von 535 auf 570 Euro und je Kind von 485 auf 520 Euro. Zusätzlich sind Verbesserungen sowohl bei Zuschüssen als auch beim Darlehnsanteil der Förderung vorgesehen. Wer zum Beispiel die Abschlussprüfung eines Meisterkurses besteht, soll künftig 30 Prozent seines Darlehens als „Erfolgsbonus“ erlassen bekommen – bisher sind es nur 25 Prozent.

Am 1. Januar 2016 trat das Bürokratienentlastungsgesetz in Kraft. Dadurch steigen die Grenzwerte für die Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten im Handelsgesetzbuch und in der Abgabenordnung. Unternehmer, deren Gewinn im Jahr nicht mehr als 60.000 Euro beträgt und die maximal 600.000 Euro umsetzen, sind von der Buchführung befreit.

### MELDUNGEN

#### Öffnungszeiten

#### Handwerkskammer bleibt über Fastnacht geschlossen

Die Handwerkskammer Rheinhausen bleibt Rosenmontag und Fastnachtdienstag (8. bis 9. Februar 2016) geschlossen.

#### Bekanntmachung

#### Berufungen zum Sachverständigen erloschen

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Herrn **Detlef Rech** zum Sachverständigen für das Bestattergewerbe ist zum **31.01.2016 erloschen**.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Herrn **Werner Kirchbach** zum Sachverständigen für das Tischlerhandwerk ist zum **31.01.2016 erloschen**.

Handwerkskammer Rheinhausen

Informationen zum Sachverständigenwesen:

**Johann Jung**  
Tel.: 06131/99 92 300  
E-Mail: [jjjung@hwk.de](mailto:jjjung@hwk.de)

### KURSANGEBOTE

#### Lehrgänge in Mainz

**Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO):  
Wochenendkurs**  
2.4.2016 - 29.7.2017

**Ausbildereignung (AEVO):  
Vollzeitkurs**  
7. - 11.3.2016  
**Wochenendkurs**  
13.2. - 12.3.2016

#### Lehrgänge in Alzey

**Ausbildereignung (AEVO):  
Vollzeitkurs**  
11. - 15.4.2016

**Komzet  
Zertifikatslehrgang „Betriebliche/  
Datenschutzbeauftragte/r“**  
18. - 19.3.2016

### KONTAKT

#### Weiterbildung und Meistervorbereitung:

**Stefan Kehrer**, Tel.: 06131/99 92 716,  
E-Mail: [s.kehrer@hwk.de](mailto:s.kehrer@hwk.de); **Katrin Telch**,  
Tel.: 06131/99 92 17, E-Mail: [k.telch@hwk.de](mailto:k.telch@hwk.de); **Nadja Sälzer**, Tel.: 06131/99 92 714,  
E-Mail: [n.saelzer@hwk.de](mailto:n.saelzer@hwk.de)

#### IT-Bereich:

**Jürgen Schüler**, Tel.: 06131/99 92 61, E-Mail: [j.schueler@hwk.de](mailto:j.schueler@hwk.de)

#### Komzet:

**Andrea Sudrow**, Tel.: 06131/99 92 717,  
E-Mail: [a.sudrow@hwk.de](mailto:a.sudrow@hwk.de)

#### Rechtsberatung:

**Hasko Externbrink**, Tel.: 06131/99 92 12,  
E-Mail: [h.externbrink@hwk.de](mailto:h.externbrink@hwk.de); **Tarik Karabulut**, Tel.: 06131/99 92 330,  
E-Mail: [t.karabulut@hwk.de](mailto:t.karabulut@hwk.de); **Kirsten Oschmann**, Tel.: 06131/99 92 727,  
E-Mail: [k.oschmann@hwk.de](mailto:k.oschmann@hwk.de)

#### Internet

[hwk.de](http://hwk.de)  
[komzet-hwk.de](http://komzet-hwk.de)



### REDAKTION

**Handwerkskammer Rheinhausen**  
Dagobertstraße 2, 55116 Mainz  
Tel.: 06131/99 92 0  
Fax: 06131/99 92 63  
E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

#### Verantwortlich:

**Anja Obermann**  
**Andreas Schröder**  
Tel.: 0179/90 450 25  
E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)



## BEKANNTMACHUNG

Haushaltssatzung  
der Handwerkskammer Rheinhessen, Mainz  
für das Jahr 2016

Aufgrund des § 106 (1) der Handwerksordnung und § 9 (1) Nr. 4 der Kammeratzung hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhessen folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 1.1.2016 bis 31.12.2016 beschlossen:

## I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1. im Erfolgsplan	
mit der Summe der Erträge in Höhe von	10.009.400 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	10.289.600 Euro
mit einer Unterdeckung (Minderung der Rücklagen) in Höhe von	289.200 Euro
2. im Finanzplan	
mit der Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	0 Euro
mit der Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	148.000 Euro
mit der Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 Euro
mit der Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	128.600 Euro
mit einer Mehrung des Zahlungsmittelbestandes in Höhe von	152.700 Euro

## II. Beitrag

Die Beiträge der Handwerkskammer werden wie folgt festgesetzt:

a)	Grundbeitrag	
-	Einzelunternehmen mit einem Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 12.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	200 Euro
	bis 16.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	215 Euro
	bis 20.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	230 Euro
	bis 24.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	245 Euro
	über 24.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	320 Euro
-	Grundbeitrag bei Personengesellschaften	440 Euro
-	Grundbeitrag bei juristischen Personen	500 Euro

auf Grundlage des für das Steuerjahr 2013 festgesetzten Ertrages/Gewinnes

## b) Zusatzbeitrag

1,2 % des für das Steuerjahr 2013 festgesetzten Ertrages/Gewinnes. Bei der Berechnung des Zusatzbeitrages werden die Erträge/Gewinne um 24.500 Euro bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften gekürzt.

## c) Höchstbeitrag --,- Euro

## III. Beitragsbefreiung

Personen, die nach § 90 Abs. 3 Mitglied der Handwerkskammer sind und deren Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerertrag oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuerermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommen- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt, sind vom Beitrag nach Ziff. II der Haushaltssatzung der Handwerkskammer Rheinhessen befreit.

Natürliche Personen, die erstmalig ein Gewerbe angemeldet haben, sind für das Jahr der Anmeldung von der Entrichtung des Grundbeitrages und des Zusatzbeitrages, für das zweite und dritte Jahr von der Entrichtung der Hälfte des Grundbeitrages und vom Zusatzbeitrag und für das vierte Jahr von der Entrichtung des Zusatzbeitrages befreit, soweit deren Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerertrag oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuerermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt. Die Beitragsbefreiung gilt nur für Kammerzugehörige, deren Gewerbebeantragung nach dem 31. Dezember 2003 erfolgt ist.

## IV. Kredite

## 1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 0 Euro aufgenommen werden.

## 2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 0 Euro aufgenommen werden.

Die Beitragsfestsetzungen wurden mit Erlass des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Mainz, vom 11. Januar 2016 – Az 8105-912 – genehmigt.

Mainz, 30. November 2015

HANDWERKSKAMMER RHEINHESSEN

Präsident: Hauptgeschäftsführer:  
Hans-Jörg Friese Anja Obermann

Wurst und Brezel vom  
Fastnachtswagen

ROSENMONTAG: Handwerk mit mehreren Wagen beim Umzug in Mainz mit dabei

VON ANDREAS SCHRÖDER

Fastnacht ist voller Handwerk. Handwerk steckt in jeder sorgsam genähten Uniformjacke, in den Motivwagen und Orden. Bäcker backen Kreppel und Brezeln, Fleischer kochen Fleischwurst – alles kulinarische Säulen der rheinhessischen und Mainzer Fastnacht. Und in den zahlreichen Fastnachtsvereinen und Garden dürften sich sicher nicht nur vereinzelt Handwerker finden. Aber auch die Handwerksorganisationen selbst beteiligen sich – zum Teil bereits seit Jahrzehnten – an der Mainzer Straßenfastnacht. So auch in diesem Jahr. Wir haben mit drei Innungen gesprochen, was das Publikum am Rosenmontagszug erwarten darf.

Wohl am längsten mit dabei sind die Bäcker. Seit 1982 beteiligen sie sich mit ihrem Wagen, einem riesigen Brezelkorb auf Rädern, in dem gut 20 bis 25 Berufsgenossen Platz finden, am Mainzer Rosenmontagszug. Bei ihnen wird in erster Linie Selbstgebackenes geworfen – natürlich alles gut verpackt, wie Willi Renner, Obermeister der Bäcker-Innung Pfalz-Rheinhessen, versichert. Jeder Kollege, der mitfahren möchte, muss mindestens 1.000 Stück frisches Wurfgut im Gepäck haben. Schade findet Renner, dass sich gerade viele Mainzer Bäcker nicht beteiligen können. Sie haben an Rosenmontag alle Hände voll zu tun. Dafür springen, so der Obermeister, zahlreiche Kollegen aus Rheinhessen und der Pfalz mit ein.

Auch die Karosserie- und Fahrzeugbauer haben sich 2016 wieder für den Rosenmontagszug angemeldet, wie Obermeister



Der Oldtimer der Karosseriebauer vor seinem ersten Rosenmontagszug im Jahr 2013

Jürgen Felz auf Anfrage bestätigt. Wie im vergangenen Jahr haben sich fünf Innungsbetriebe privat zusammengeschlossen, um vom eigenen Wagen aus unter dem Motto „Wenn's uff der Straße kracht, dem Karosseriebauer das Herz lacht“ für ihr Gewerk zu werben. „Uns geht es um die Darstellung unserer Betriebe und der Innung“, erklärt Jürgen Felz. Den potenziellen Nachwuchs auf das Karosseriebauerhandwerk aufmerksam zu machen, sei natürlich auch ein Thema. Unterstützt wird Jürgen Felz, der mit seinem Unternehmen in Würzburg ansässig ist, von den Mainzer Betrieben Karosseriebau Scherer, Autohaus Hottum, Karosseriebau Pilotta und der Karosserie- und Lackier-Werkstatt Braun. Was Jürgen Felz und seine Kollegen von ihrem „Oldtimer“ den Mainzer Fassenachtern zuwerfen wollen, soll noch nicht verraten werden. Für die Karosseriebauer wird es

das dritte Mal sein, dass sie sich am Rosenmontagszug beteiligen. In den vergangenen beiden Jahren sei die Resonanz sehr gut gewesen. „Der Wagen kommt gut an, besonders von der Optik her“, freut sich Felz.

„Würstchen! Würstchen“, rufe das Publikum, wenn der Wagen der Fleischer in Sichtweite komme, berichtet Ralf Kern, Lehrlingswart der Fleischer-Innung Mainz-Bingen und Mitorganisator ihres Fastnachtswagens. „Das macht schon Laune. Da kommt man sich schon ein bisschen vor wie ein Star“, freut sich Kern. Wie die anderen Gewerke auch beteiligen sich die Fleischer, um auf ihre Fachgeschäfte aufmerksam zu machen und auch ein bisschen in der Hoffnung, den einen oder anderen potenziellen Auszubildenden anzusprechen. Aber natürlich gehe es auch allen auf dem Wagen um die Fastnacht: „Wir sind doch alle aus Mainz“, so Kern.

## MELDUNGEN

## Messe

Wirtschaftsjunioren und  
IHK laden zur 13. Ignition  
nach Mainz

Wer ein Unternehmen gründen will, hat viele Fragen. Die Gründermesse Ignition liefert Antworten. Am 22. Oktober 2016 bringt sie Gründungswillige und Experten in der Mainzer Rheingoldhalle zueinander. Wer sein Wissen an Gründer vermitteln und deshalb mit einem Stand dabei sein will, kann sich ab sofort anmelden.

Die Gründermesse bietet Beratern und Unternehmen Raum, sich und ihr Angebot den Gründungsinteressierten zu präsentieren. So können Aussteller ihre Kenntnisse oder Dienstleistungen zielgerichtet an die Informationssuchenden weitergeben. Zudem vermitteln Experten in Workshops, was für eine Neugründung nötig und sinnvoll ist, worauf Jungunternehmer Wert legen sollten und mit welchen Aktionen sie sich bekannt machen können. Abgerundet wird das Programm durch eine hochkarätig besetzte Diskussion. Zudem bietet sich die Messe als Plattform zum Vernetzen mit Fachleuten und anderen Gründern an.

Im vergangenen Jahr nutzten über 100 Unternehmen die Möglichkeit, sich und ihre Angebote vorzustellen. 20 Workshops boten

Informatives rund um die Gründung. 1.500 Besucher besuchten die Messe, um sich umfassend zu informieren.

Die Gründermesse Ignition findet in diesem Jahr bereits zum 13. Mal statt. Sie wird von den Wirtschaftsjunioren Mainz (Rheinhessen) in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen veranstaltet und ist die zweitgrößte Messe dieser Art im Bundesgebiet. Der Eintritt ist frei.

Anmeldungen für einen eigenen Stand sind möglich über Anna Gerhart: [gerhart@ignition-mainz.de](mailto:gerhart@ignition-mainz.de) und telefonisch unter: **06131/9 65 04 41**. Informationen zur Gründermesse gibt es außerdem im Internet unter: [ignition-mainz.de](http://ignition-mainz.de), die Anmeldungen finden sich unter dem Punkt „Aussteller“.

## Programm

Unternehmerfrauen  
Rheinhessen stellen  
Termine im Jahr 2016 vor

Die Unternehmerfrauen des Handwerks in Rheinhessen (UFH) haben ihr Programm für das erste Halbjahr 2016 veröffentlicht. Höhepunkte sind mit Sicherheit der Verbandstag im Mai und das 25-jährige Jubiläum Mitte Juni.

- **3.2.2016**/ 18:45 - 21:00 Uhr/ nur für UFH-Mitglieder

Das klappt schon – Ihr souveräner Umgang mit verbalen Angriffen, Verunsicherungen und schwierigen Situationen

Referentin: Elke Haag

- **7.3.2016**/ 18:45 - 21:00 Uhr

Internationaler Frauentag: Neue Vielfalt: Lebensgeschichten von Handwerkerfrauen mit internationaler Herkunft – ein Abend der Begegnung

- **5.4.2016**/ 16:00 - 19:00 Uhr

UFH on tour bei Hevert Arzneimittel, Homöopathische und pflanzliche Heilmittel – natürlich gesund

- **3.5.2016**/ 18:45-19:00 Uhr/ nur für UFH-Mitglieder

Sitzen Sie gut? Rückengerechtes Arbeiten im Büro mit Trainings- und Entspannungstipps für zwischendurch

Referenten: IKK Südwest

- **20. - 21.5.2016**

UFH-Landesverbandstag in Wittlich

- **11.6.2016**/ 10:00 – 12:30 Uhr

Jubiläum: 25 Jahre UFH Rheinhessen

Das vollständige Programm finden Sie im Internet unter [ufh-rheinhessen.de](http://ufh-rheinhessen.de).

DER NEUE NISSAN NAVARA.  
GEWOHNT KRAFTVOLL, ÜBERRASCHEND SMART.

NISSAN NAVARA VISIA  
Double Cab 4x4  
2.3 dCi, 120 kW (160 PS)

MONATL. LEASINGRATE:  
AB € 229,- NETTO\*

• Anhängelast bis zu 3,5 Tonnen  
• Niedrigster Verbrauch seiner Klasse<sup>1</sup>  
• 5 Jahre Garantie<sup>2</sup>



Innovation  
that excites

## KEINE SONDERZAHLUNG!

Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 7,0, außerorts 6,1, kombiniert 6,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 169,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abb. zeigt Sonderausstattungen. \*5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de) bzw. [www.van-of-the-year.com](http://www.van-of-the-year.com). Kombiniertes Normverbrauch bei allen erhältlichen Verbrennungsmotoren. <sup>2</sup>Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 48 Monaten bis 60.000 km zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Für alle bis zum 31.03.2016 abgeschlossenen Verträge bei Zulassung bis zum 15.04.2016. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot ist gültig für Kleingewerbe mit einem Fuhrpark bis 5 Einheiten sowie Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN CENTER EUROPE GMBH über Abrufschein solange der Vorrat reicht. Bei teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Autohaus am Rüsterbaum Kloos GmbH & Co. KG  
Neisser Straße 12 • 55218 Ingelheim  
Tel.: 0 61 32/6 22 00 30  
[www.autohaus-am-ruesterbaum.com](http://www.autohaus-am-ruesterbaum.com)

Haese Automobile GmbH & Co. KG  
Anna-Birle-Straße 7 • 55252 Mainz-Kastel  
Tel.: 0 61 34/18 29 16  
[www.haese-automobile.de](http://www.haese-automobile.de)

Autohaus Morchel GmbH  
Kreuznacher Straße 5-7 • 55576 Sprendlingen  
Tel.: 0 67 01/93 04-0  
[www.autohaus-morchel.de](http://www.autohaus-morchel.de)

Autohaus Heydasch GmbH  
Horchheimer Straße 125 • 67547 Worms  
Tel.: 0 62 41/3 35 92  
[www.autohaus-heydasch.de](http://www.autohaus-heydasch.de)